

Reise nach Bordeaux, der Hauptstadt des Weines

Unsere französischen Freunde unter der Führung von Präsident Georges Pasty haben uns vom 25. bis 30. Oktober 2016 eine ganz besondere Önologie – Partnerschaftsreise nach Bordeaux und die berühmten Weingebiete geboten. 36 Teilnehmer aus Pays de Gallie und Rösraht lernten unter der charmanten Leitung unserer Reiseführerin Astrid die attraktive Stadt Bordeaux kennen und durften die köstlichen Weine einiger berühmter Chateaux probieren.

Am ersten Tag lernten wir die Stadt Bordeaux kennen. Der Besuch der Altstadt mit vielen historischen Bauten und der prachtvollen Häuserfront zur Garonne wurde gekrönt von einem Mittagsimbiss mit Käse, Brot und Wein in einem alten Weinkeller. Danach ging es in die Cité du Vin, das brandneue und größte Weinmuseum der Welt. Es folgte eine Schifffahrt mit Weinprobe auf der Garonne entlang der prachtvollen Stadtfassade, und natürlich das gemeinsame Abendessen.

Der zweite Tag führte uns in das Anbaugebiet Saint Emilion. Im Chateau Tournefeuille in Néac wurden wir schon zur Führung mit Weinprobe und Imbiss erwartet – ein sehr schöner Einstieg in die schönen, vom Merlot geprägten Weine dieser Region.

Die Stadt St. Emilion ist eine Touristenhochburg mit vielen Sehenswürdigkeiten. Besonders die unterirdische Felsenkirche und die Grotte des Heiligen St. Emilion haben uns beeindruckt.

Unsere Fahrt in das Gebiet schlossen wir ab mit der Führung im Chateau Soutard, wo der älteste Grand Cru Classé de St. Emilion gekeltert wird - eine kleine Weinprobe gehörte natürlich dazu, so wie das folgende Abendessen in der Stadt.

Am nächsten Tag folgte die Fahrt nach Arcachon, der beliebten Ferienstadt an der großen gleichnamigen Bucht. Die Bootsfahrt versank leider im dichten und kalten Nebel. Aber die Austern und der Weißwein an Bord hellten die Stimmung schnell wieder auf. Und am Strand schien dann wieder die Sonne.

Beider Rückfahrt besuchten wir das berühmte Weingut Chateau Pape Clément in Pessac-Léognan mit einer hervorragenden Führung und Weinprobe.

Am Samstag ging es dann zur Weinstraße des Médoc. Zunächst besuchten wir das Chateau du Taillan, das uns mit einem historischen Weinkeller aus dem 16. Jahrhundert überraschte. Der Cru Bourgeois überzeugte uns durch seine hohe Qualität und führte zu einigen Einkäufen. Ein besonderer Höhepunkt folgte danach mit dem Besuch des Chateau Kirwan, eines der bekanntesten Weingüter der Appellation Margaux.

Nach dem Mittagessen in dem kleinen Dorf Bages folgte als krönender Abschluss noch der Besuch des Chateau Branair-Ducru in St. Julien. Auch hier gab es wieder eine ausgezeichnete Führung, die mit einer Verkostung der Weine endete.

Der Tag und die Reise wurden mit einem festlichen Abendessen im Restaurant de Sèze in Bordeaux beendet – natürlich mit einigen Gläsern Bordeaux – Wein.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es war eine große Freude, aber auch eine Ehre, in diesen herrlichen Weingütern empfangen zu werden. Wir waren überrascht, wie unterschiedlich die

einzelnen Weingüter ihre Weine ernten, keltern und ausbauen. Jedes hat seine eigene Technik und kleine Geheimnisse, und doch wurde über alles sehr offen gesprochen.

Wir haben eine sehr intensive und harmonische Reise erlebt, die noch lange nachklingen wird. Unser großer Dank gilt Margaret de Fraiteur und Patrick Leger, die die Reise organisiert hatten, sowie Cathérine Fortin, die als Präsidentin des Weinclubs von Feucherölles viel fachliche Hilfe gab.

Kurt Küsgen